

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Zülpich Ausschuss	OAL Kürzel	Nr. 1915923	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bouchard Zuname		André Vorname		ID: 19151915923
Bouchard, André Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Scheffel, Tobias Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Achtung, Woohoooolf Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-86873-756-1 ISBN	36 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Erstelldatum: 31.12.2015				Schlagwörter Angst Märchen Spuk
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Das kleine Mädchen schläft; es schläft tief und fest. Das Heulen des Wolfes hört es nicht. Dafür werden andere wach - das Monsterchen unter dem Kinderbett, der riesengroße Albtraum der Großmutter - sogar die Großmutter selber.

Beurteilungstext
 Ein Spalt im mitternachtsblauen Vorhang öffnet sich - der Kopf des schwarzen Wolfes erscheint, die schneeweißen Zähne gebleckt, die spitzen Krallen geschärft, die leuchtend gelben Augen sind am Betrachter des Covers vorbei nach unten gerichtet und fixieren das (noch unbekannte) Opfer. Das Monster auf dem Einband ist wirklich Furcht erregend. Auf den Vorsatzblättern wird geschnarcht - weiß auf schwarz - chrr... pfff... CHHHR ... pffffff...
 Endlich ist das kleine Mädchen zu sehen, warm zugedeckt. Es dreht und wendet sich im Schlaf, nichts kann es stören. Dabei gibt der Wolf sich solche Mühe. Auch als der unter dem Kinderbett wohnende Alb des Mädchens aufwacht und als der Monsteralbtraum der Großmutter erscheint und alle miteinander ganz entsetzlich heulen und stöhnen: "Wirklich anstrengend, diese Nachtarbeit!", bewirken sie nichts. Bis sie endlich selbst eingeschlafen sind und das Mädchen seine Oma holt.
 Selbst wenn die Monster noch so hässlich aussehen - der riesige Alb der Großmutter erinnert sehr an den Grüffelo und kann sogar seine Farbe wechseln -, wenn Kinder sich geborgen fühlen, kann sie ein solches Untier überhaupt nicht schrecken.
 Im Gegensatz zum düsteren Cover heben sich alle feingestrichelten Illustrationen im Bilderbuch selbst - Menschen, Monster, Gegenstände - farbig vor dem reinweißen Hintergrund ab. Nicht von ungefähr assoziiert der begeisterte Betrachter das Märchen von Rotkäppchen. Hier ist allerdings kein Jäger nötig. Die furchtlose Oma weiß, wie man Wölfe domestiziert. Danach sollte niemand mehr einen Albtraum haben; es sei denn, der Wolf selber.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Kerpen Ausschuss	PS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151036 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Caroll Zuname		Lewis Vorname	
Ingpen, Robert Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Müller-Wallraf, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Alice hinter den Spiegeln Titel		ID: 191519151036	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86873-765-3 ISBN	192 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Fantastische Erzählung Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Fantastik _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
		Erstellungsdatum: 05.03.2016	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe
 An einem düsteren Nachmittag spielt Alice vor dem Kamin mit kleinen Kätzchen, als sie schließlich durch den Spiegel über dem Kamin in eine seltsame Welt schlüpft. In dieser Welt gehen Schachfiguren spazieren und Blumen sprechen und es ist nichts so, wie es scheint. Alice findet sich in diesem Spiel als Figur wieder, die das andere Ende des Schachbretts erreichen muss, um dort Königin zu werden. Sie begegnet vielen außergewöhnlichen Wesen und lernt Gedichte und Lieder kennen.

Beurteilungstext
 Das Buch ist für Kinder im Alter von 8-9 Jahren geeignet und sehr zu empfehlen. Lewis Carroll lässt den jungen Leser an einer fantastischen Welt teilhaben. Der Leser kann sich gut mit Alice, der Hauptfigur des Buches, identifizieren.
 Alice sitzt an einem düsteren Nachmittag vor dem Kamin und spielt mit Dinahs Kätzchen. Sie beschließt, durch den Spiegel über dem Kamin in eine seltsame Welt zu schlüpfen. In dieser Welt befindet sie sich in einem Schachspiel und ist selber eine Figur in diesem Spiel. Nichts ist so, wie es zu sein scheint.
 Alice muss das andere Ende eines riesigen, durch Hecken und Bäche unterteilten Schachbretts erreichen, um dort Königin zu werden. Sie trifft die außergewöhnlichsten Wesen, die rote Königin, den weißen König, den weißen Ritter, Twiedeldum und Twiedeldei, einen Löwen und ein Einhorn und Humpty Dumpty. Sie lernt verschiedene Gedichte und Lieder kennen. Zum Schluss erwacht sie aus ihrem Traum.
 Die Geschichte wird durch sehr ansprechende, farbige Illustrationen dargestellt. Dem Illustrator Robert Ingpen ist es sehr gut gelungen, die phantasievolle Geschichte von Lewis Carroll in ebenso phantasievollen Bildern wiederzugeben. Bei diesem Buch handelt es sich um einen wirklichen Kinderbuchklassiker.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1816502027	
Verf./Bearb./Hrsg.: Mehrdad Zaeri & Zuname Vorname			ID: 18161816502027	
Zaeri, Mehrdad Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Aschenputtel Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86873-768-4 ISBN		36 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag		München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.03.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Märchen Bildende Kunst	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Christina Laube gelingt es, das bekannte Märchen sehr stark zu verkürzen, ohne dass wir all zu viel vermissen. Noch bemerkenswerter ist allerdings der Laserschnitt der Seiten, der das Geheimnisvolle der ‚Alten Zeit‘ ganz wunderbar und märchenhaft verbindet mit den neuen Techniken. Der Verlag hat dafür sogar einen entsprechend gestalteten Schutzumschlag spendiert.

Beurteilungstext
 Mutter stirbt, Vater heiratet erneut. Die Tochter wird von der Stiefmutter und ihren beiden in die Ehe gebrachten Töchtern unterdrückt, gemobbt würde man heute sagen. Der Prinzenball am nahen Schloss dient dazu, eine Ehefrau zu finden. - Die Geschichte dürfte bekannt sein, und arg so kurz wird sie auch nicht erzählt. Es gibt schon diverse Einzelheiten, aber der Text beschränkt sich auf maximal vier Zeilen am unteren Rand, oft ist es nur eine. Sechs schwarze Seiten (und ihre helleren Rückseiten) prägen den Eindruck des Buches, denn diese sind mithilfe eines Lasers sehr fein geschnitten.
 Zu Beginn ist es eine Pflanzenstruktur, die wir wie aus einem schiefen Fenster heraus gegen einen hellen Himmel wahrnehmen. Dann gibt es eine sehr feine Linienstruktur, in der diverse Vögel den senkrechten Stäben ihnen Halt geben, bevor unzählige kleine Löcher die Linsen darstellen, die Aschenputtel aus der Asche herausfinden muss. Eben diese ist darüber schattenhaft im schiefen Fenster zu erkennen, das nicht nur Gitter andeutet, sondern auch Sicht freigibt auf einige gezeichnete Vögel. Sie werden helfen, denn sie wohnen in dem Baum, den Aschenputtel aus dem Mitbringel ihres Vaters einst in der Nähe des Grabes ihrer Mutter pflanzte.
 Die Bilder hinter den Schnittflächen sind zumeist auf einem ‚schmutzig‘ hell-lehmfarbenen Papier mit schwarzen Linien oder auch eher grauen Bleistiftlinien gezeichnet: ein dicker Baumstamm mit wenigen kurzen Ästen und einer runden Baumkrone, die durch scheinbaren Lichteinfall eine räumliche Dimension erhält. Hoch darüber kommen die Vögel, um sich im Baum ihr neues Zuhause zu suchen. Auf dem schmalen Schatten, den der Baum wirft, steht im gehörigen Abstand ein Mädchen, still und staunend, mit Blick nach oben auf die Baumkrone, auf der sich die ersten Vögel niederlassen. Zwei Blätter weiter sehen wir die Vögel mit Körperlinie, Schnabel, Auge und Füßen in wilder Folge auf drei gespannten und leicht durchhängenden Linien/Seilen. Sie ersetzen die Tauben, die wir von den Gebrüder Grimm kennen und die heutzutage vielen Menschen eher zur Plage werden, als dass sie zum Friedenssymbol oder als Hilfsgeschöpfe taugen. Selbstverständlich ist dies Buch - auch - für erwachsene Menschen hergestellt, die sich für (ungewöhnliche) Märchenadaptionen interessieren. Das bedeutet jedoch nicht, dass nicht auch Kindern ab drei Jahren die Geschichte erschließt. Es soll ja auch Bücher geben, deren Buchdeckel man nicht umklappt, sondern die zu den Lieblingsbüchern gehören. Die zeigt man auch seinen Freunden. Umblättern will man aber lieber vorsichtig selbst.

Hessen Landesstelle	Kassel Ausschuss	ASR Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150537 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sobral Zuname		Catarina Vorname	
dies. Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Mesquita, Barbara Übersetz. von (Name, Vorn.)	Portugiesisch Übersetz. aus Sprache	
Aschimpa. Das geheimnisvolle Wort Titel			ID: 161516150537
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-86873-797-4 ISBN	40 Seitenzahl	15,40 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Sprache Wörter Fantastik
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 In einem uralten Wörterbuch hat er es entdeckt - das Wort, das keiner kennt, nicht einmal Frau Augusta, die mit ihren 137 Jahren eigentlich alles unter der Sonne weiß. Das Wort heißt "aschimpa" und nicht nur die Forscher rätseln, was es damit auf sich hat. Je nach den wechselnden Meinungen der Sprachforscher scheint es einmal ein Nomen, mal ein Verb, mal ein Adjektiv zu sein und die Leute verwenden es so, wie es gerade passt - ein echt "aschimpiges" Wort!

Beurteilungstext
 Die junge portugiesische Autorin und Illustratorin Catarina Sobral legt einen ungewöhnlichen sprachanalytischen und sprachspielerischen Text vor, den sie mit großflächigen, warmen Tusche- und Bleistiftzeichnungen in ebenso ungewöhnlichen Perspektiven illustriert. Auf faszinierende Weise spielen sich hier die Story vom Fund des Forschers und die künstlerisch zeichnerische Umsetzung die Bälle in die Hand; Meist von oben schaut man in die Räume, sieht auf die im Anschnitt zu sehenden liebevoll gezeichneten Figuren, die etwas altmodisch wirken im Kleidungsstil und Gestus.- So sind sie eben die "Büchermenschen", ein ganz klein wenig aus der Zeit gefallen. Da sieht man immer wieder die Forscher miteinander sprechen, telefonieren (mit ganz altmodischen "Wählapparaten") und erneut rätseln, was es nun wirklich ist. Im Wechselspiel damit die fröhlichen Bilder der Leute in ihren Häusern oder in der Öffentlichkeit, wie sie mit großer Selbstverständlichkeit "aschimpieren", etwas "oberaschimpig" finden oder sich fragen, warum man irgendwo kein "Aschimpa" kaufen kann. Bis schließlich der Forscher die Nase voll davon hat, "wie die Leute mit seinem Wort umsprangen" und entdeckt, dass es weder ein Adjektiv, noch ein Verb, noch eine Präposition oder gar ein Adverb ist, sondern ein "Perlenzium". Aber was das ist, weiß niemand und so beginnt alles von vorne: Die Forscher befragen Frau Augusta Und so kann es dann immer weitergehen. Die Bildsprache ist fröhlich und unbekümmert, die Bilder machen große Lust diese ungewöhnliche Sprachreise zu machen und vielleicht selbst sprachpoetisch und spielerisch (wie es auch der große Sprachkünstler Ernst Jandl vorgemacht hat) tätig zu werden. Für die Zielgruppe der Kindergartenkinder und auch junger Schulkinder sind sicherlich die Fachbegriffe noch zu schwierig, aber davon sollte man sich nicht beirren lassen: So kann die kundige Vorleserin dies doch geschickt nutzen, um zu zeigen, dass Sprache eben auch etwas von Menschen gemachtes ist. Und die Kinder können ganz beiläufig einiges über die Struktur der Sprache "aschimpieren".

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uuh Kürzel	Nr. 1816502025	
Verf./Bearb./Hrsg.: Rayner Zuname		Catherine Vorname		ID: 18161816502025
Rayner, Catherine Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Müller-Wallraf, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Augustus sucht sein Lächeln Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe				
978-3-86873-902-2 ISBN	28 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)		
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Inhaltsangabe				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Augustus ist ein Tiger. Woran er merkte, dass er sein Lächeln verlor, wissen wir nicht, aber wir folgen ihm auf seiner Suche danach. Am Ende der kurzen Geschichte wissen wir wie er, dass das (Wieder-) Finden letztlich sehr einfach ist. Sehr gut gelungene Bilder voller Schwung lassen den Tiger im Buch leben.

Beurteilungstext
 Catherine Rayner gibt ihrem Tiger einen fast rechteckigen Kopf mit einer Art Ziegenbart und einem Knopfauge. Über die Rot-Gelb-Weiß-Färbung setzt sie mit Schwung und ‚ziemlich unordentlich‘ wenige dünne und viele dicke schwarze Linien. Die Konturen des Tigers, sein Schleichen, sein Dehnen, die Aufnahme von Witterung und seine Ausdauer zeichnet sie sehr gekonnt und realistisch. Ganz im Gegensatz zum Tiger gestaltet sie die Umwelt. Die Pflanzen scheinen gestempelt zu sein. Die Blätter überlappen sich, sind durchscheinend, wenige andere Tiere entstehen aus einer kleinen Fläche, die durch dünne Linie einen Vogel oder einen Käfer darstellen. Die Bergsilhouette ist ein reines Schattenspiel, auf dem auch der schwarze Schatten des Tigers sich gegen einen wilden Himmel abhebt, der rötlich ist und nach oben hin immer dunkler wird.
 "Augustus" heißt der Tiger auch im englischen Original und verweist nicht erst durch die Übersetzung auf die lateinische Bedeutung von "der Erhabene" (so nannte sich bekanntlich auch der erste römische ‚Kaiser‘ Octavian). Er vermisst nicht etwa sein Lachen, sondern sein Lächeln, seine Freundlichkeit und Gelassenheit also, seine Akzeptanz für andere. Dabei zeigt er genau diese schon zu Beginn seiner Suche, schnuppert er doch an dem kleinen Käfer und befragt die Vögel im Baum, lässt er auf dem Buchtitel sogar einen Schmetterling auf seiner Nase sitzen.

Die Geschichte ist immer dann gut vorzulesen, wenn das Kind einmal nicht guter Laune ist und nicht so recht weiß, warum eigentlich. Der Tiger weiß es nur zehn Doppelseiten lang nicht.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	FC Kürzel	Nr. 231601153	
Verf./Bearb./Hrsg.: Agard Zuname			John Vorname		
Packer, Neil Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sturm, Ursula C. Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Buch Titel			ID: 15231601153		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-86873-821-6 ISBN	144 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbuch Gattung	Schlagwörter Sachbuch Medien (-geschichte) Buchkultur		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Erstelldatum:		Zentraldatei: 15.01.2016			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Das Sachbuch zur Geschichte des Buchs – erzählt von ihm selbst - greift ein wichtiges Thema für (heutige) medial sozialisierte Kinder auf - nämlich letztlich nichts Geringeres, als die Frage, welche Bedeutung das Buch in der kulturgeschichtlichen Entwicklung der Menschheit hatte und welche entscheidende zivilisatorische Funktion es hierin einnimmt. So wird Buchgeschichte ein spannendes, humorvolles und kulturenübergreifendes Kapitel.

Beurteilungstext
 Das Sachbuch zur Geschichte des Buchs – erzählt von ihm selbst - greift ein wichtiges Thema für (heutige) medial sozialisierte Kinder auf - nämlich letztlich nichts Geringeres, als die Frage, welche Bedeutung das Buch in der kulturgeschichtlichen Entwicklung der Menschheit hatte und welche entscheidende zivilisatorische Funktion es hierin einnimmt. Der besondere erzähltechnischen Rahmen, den er hierfür nutzt, liest sich spannend auch für diejenigen, die keine genuine Liebe zum Buch hegen: denn das Buch erzählt die Geschichte aus einer personalen Perspektive selbst, Illustrationen in schwarz-weiß regen zum Weiterdenken an und erweitern das Vorstellungsspektrum zum Verständnis der jeweiligen Zeit, Zitate von berühmten Autoren und Denkern der jeweiligen Epochen geben Einblick in die Facetten des jeweiligen (prä-, tatsächlichen sowie post-) "Buchzeitalters". So wird Buchgeschichte ein spannendes, humorvolles und kulturenübergreifendes Kapitel.
 Inhaltlich scheint der Band zur Geschichte des Buches gut recherchiert zu sein, verschiedenste Aspekte der Entwicklung von Buchkultur über die Jahrhunderte werden humorvoll reflektiert. Das Buch beginnt in seiner Erzählung lange vor der Schrift, nämlich mit Ritualen im Mündlichen geht weiter über die Erfindung des Alphabets und Bücherverbrennungen in verschiedenen Zeiten bis hin zum e-book. Die Zitate rahmen die jeweiligen Ausführungen und nehmen die verschiedenen Phasen der Buchentwicklung ernst. Immer wieder überrascht das Buch, beispielweise gibt es am Ende auch eine Danksagung des Buches an alle am Buch Beteiligten - vom Buchbinder bis zur Übersetzerin. So wird Mediengeschichte nicht nur lebendig, sondern sie wird für Kinder und Jugendliche auch in eine chronologisch nachvollziehbare Narration gebettet. Lobend zu erwähnen ist formal auch der wertige Einband, hinsichtlich des Typoskripts hätte der Verlag mehr Einheitlichkeit anstreben sollen, die vielen verschiedenen Schriftarten regen unnötig auf und stehen im Widerspruch zur klaren Strukturierung des Bandes. Auch die typographische Einbettung der Zitate ist z.T. nicht gut gelungen, da die Rahmungen z.T. nicht mit den Inhalten, z.T. aber auch mit der übrigen Seiteneinteilung nicht korrespondieren. Für weniger geübte Leser wird die Lesbarkeit damit erschwert. Es ist auch zu vermuten, dass die Schwarz-weiß-Ästhetik der Illustrationen nur einen geringen Teil von Kindern und Jugendlichen anspricht, nämlich genau die, die mit diesem "Kontrapunkt" zur medialen Vielfarbigkeit etwas anfangen können.
 Insgesamt ist das Sachbuch jedoch ein sehr lobenswerter Versuch, das "gute alte Buch" als (wieder-)zu entdeckendes Medium historisch zu begründen.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Rees Ausschuss	StD Kürzel	Nr. 19151144
Verf./Bearb./Hrsg.: Braun Zuname		Dieter Vorname	
ID: 191519151144		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Welt der wilden Tiere im Norden Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN: 978-3-86873-822-3	
Seitenzahl: 142		Preis (EURO): 29,95	
Verlag: Knesebeck		Ort: München	
Jahr: 2015		Schlagwörter: Tiere Natur Naturschutz/Umweltschutz	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Gattung:	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 30.12.2015	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei:	
Verlag Datum:		Inhaltsangabe	

Inhaltsangabe

“Die Welt der wilden Tiere: Im Norden” stellt nach den wilden Tieren des Südens die Tiere auf der Nordhalbkugel der Erde vor.

Beurteilungstext

Der von Dieter Braun illustrierte Band ist der zweite Teil zu seinem Buch über die wilden Tiere der Südhalbkugel (das von der Stiftung Buchkunst als eines der 25 schönsten deutschen Bücher ausgezeichnet wurde).

Der Band wirkt auf den ersten Blick mehr wie ein Kunstband als ein Sach- oder Kinderbuch: Festes mattes Papier, ein unkaschierter rauer Einband, gedeckte Naturfarben. Auf großem Format stellt der Kinderbuchautor - nach Kontinenten gegliedert - die Tiere vor; jeweils als ausdrucksstarke Illustration mit deutschem und lateinischem Namen. Leider gibt es nur zu einem Teil der Tiere auch kurze informative Texte, viele müssen ohne Beschreibung auskommen, was dem Charme des Buchs aber keinen Abbruch tut.

Es zeigt die meisten Tiere frontal, viele zusätzlich von der Seite. Obwohl die Abbildungen schlicht gehalten sind, vermitteln sie ein realistisches Bild der Tiere.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	DO-N Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151143 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Roi Zuname		Arnaud Vorname	
Keraval, Gwen Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Ickler, Ingrid Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	
Dinomania- Eine Pop-Up-Reise in die Urzeit Titel			ID: 191519151143
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
978-3-86873-876-6 ISBN	19 Seitenzahl	24,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Pop-up-Buch Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.01.2016	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Dinosaurier Urzeit
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei:
			Verlag Datum

Inhaltsangabe

"Dinomania- Eine Pop-Up-Reise in die Urzeit" erklärt das Leben und die verschiedenen Arten der Dinosaurier. Auf sieben Seiten werden dem Leser die verschiedenen Arten der Dinosaurier vorgestellt und beim Aufklappen der Seite erheben sich die Dinosaurierfiguren und der Betrachter kann ihre Namen und Größen ablesen. Den Abschluss des Buches bildet ein Blick in ein Dinosaurier Museum. Geordnet werden die Dinosaurier nach ihren Lebensorten: Wälder, Meere oder Luft.

Beurteilungstext

"Dinomania- Eine Pop-Up-Reise in die Urzeit" erklärt das Leben und die verschiedenen Arten der Dinosaurier. Auf sieben Seiten werden dem Leser die verschiedenen Arten der Dinosaurier vorgestellt und beim Aufklappen der Seite erheben sich die Dinosaurierfiguren und der Betrachter kann ihre Namen und Größen ablesen. Den Abschluss des Buches bildet ein Blick in ein Dinosaurier Museum. Geordnet werden die Dinosaurier nach ihren Lebensorten: Wälder, Meere oder Luft.

Beurteilung:
 "Dinomania-Eine Pop-up-Reise in die Urzeit" ist ein Sachbuch der besonderen Art.
 Der Leser schlägt die erste Seite auf und liest: "Supertiere Champions in allen Kategorien" und wird so in das Thema eingeführt. Dann schlägt er den unteren Teil der Seite auf und es erheben sich fünf Dinosaurier, die mit ihrem Namen und ihrer Größe gekennzeichnet sind. Damit ist die Neugier des Betrachters geweckt und er blättert erst einmal alle Seiten auf und liest die Hauptüberschriften: "Supertiere, Jäger und Gejagte, Meeresreptilien, Flugsaurier, Nach den Dinos und Besuch im Museum." Erst danach wird jede Doppelseite einzeln gelesen und betrachtet.
 Durch die Fülle an Informationen nimmt der Leser das Buch häufiger zur Hand und er wird auch gemeinsam mit anderen Kindern das Buch betrachten und sie werden gemeinsam darüber reden.
 Dinosaurier ist ein beliebtes und spannendes Thema bei den Jungen. Das vorliegende Buch ist sehr ansprechend und toll aufgemacht.

25 Thüringen Landesstelle	25Gera Ausschuss	Ka Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25162706
Verf./Bearb./Hrsg.: Cherry Zuname		Georgia Vorname	
ID: 1625162706		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Haake, Martin Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Einmal um die Welt: Mein Städte-Atlas Titel			
Reihe			
ISBN: 978-3-86873-877-3		Seitenzahl: 64	
		Preis (EURO): 1995	
Knesebeck Verlag		München Ort	
		Jahr: 2016	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Sachbilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Erstellungsdatum:		Schlagwörter:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Atlas	
		Städte	
		Lexikon	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 13.03.2016	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Äußerst ansprechend und farbenfroh präsentiert sich „Einmal um die Welt“, das insgesamt 30 Städte aus aller Welt vorstellt. Es gibt sehr viel Informatives aber auch Lustiges zu entdecken.

Beurteilungstext
 Das Buch fällt sofort durch seine großformatige Aufmachung ins Auge. Außerdem ist das Cover mit vielen kleinen „Briefmarken“ verziert, die eine Besonderheit der jeweiligen Stadt vorstellt, was auf den Inhalt neugierig macht. Insgesamt werden 30 Städte mit vielen Informationen, aber auch lustigen Inhalten vorgestellt.
 Da es sich um eine begrenzte Anzahl an Städten handelt, ist es auch nicht verwunderlich, dass vor allem Hauptstädte ihren Weg ins Buch gefunden haben. Das ist aber gerade für die jüngeren Bücherwürmer von Vorteil, da diese von den Hauptstädten wohl am ehesten gehört haben dürften. Inhaltlich vermittelt das Buch einiges an Sachkenntnissen, wie Lage, Klima, Sehenswürdigkeiten und Sprache. Jeder Stadt ist eine Doppelseite gewidmet. Den Untergrund bildet eine schematische Landkarte, die einen Überblick über die Lage der Sehenswürdigkeiten vermittelt. Diese Sehenswürdigkeiten präsentieren sich äußerst modern in farbigen collagenartigen Bildern, die meist eine kurze Textbeischrift haben. Diese Bilder sind derartig raffiniert gestaltet, dass sie sogar einen Eindruck von anderen Kulturen vermitteln. Manchmal sind die Bilder allerdings sehr zahlreich eingefügt, so dass diese Seiten sehr überfüllt und unübersichtlich wirken. Ein Inhaltsverzeichnis, wiederum in Form von „Briefmarken“, gibt einen Überblick über die Städte, die im Buch vorgestellt werden. Insgesamt ist es ein sehr empfehlenswertes Werk mit vielen Informationen zu bekannten Sehenswürdigkeiten, das kleine reisefreudige Leser auf jeden Fall begeistern wird.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bochum Ausschuss	Nosc. Nr. 19151142 Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm Zuname		Gebrüder Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Schmid, Marc Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Hänsel und Gretel Titel		ID: 191519151142	
Pop-Up-Märchen Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86873-846-9 ISBN	15 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Pop-up-Buch Medienart/Ausführung	Märchen Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Märchen Sagen
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 31.01.2016	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Wer kennt es nicht, das Märchen von Hänsel und Gretel? Die Geschwister werden von ihrer bösen Mutter in den Wald geschickt. Auf dem Weg nach Hause verlaufen sie sich und finden schließlich tief im Wald ein Haus aus Lebkuchen. In diesem Pop-Up-Buch findet man das alte Märchen in einem neuen Kleid.

Beurteilungstext
 "Knusper, Knusper, Knäuschen. Wer knuspert an meinem Häuschen?" Fast jedes Kind kennt diesen Satz. Das Märchen bekannt aus der Märchensammlung der Brüder Grimm ist hier als Pop-Up-Märchen-Ausgabe im Knesebeck Verlag erschienen. Als "Pocket Fairy Tale - Hansel und Gretel" wurde es aus dem Englischen übersetzt von Marc Schmid. Die Geschichte von Hänsel und Gretel ist nichts Neues. Neu ist es aber, in welcher Form dieses Buch daherkommt. In Bilderbüchern sind die weißen, im Mondlicht strahlenden Kieselsteine und das Lebkuchenhaus schon sehr eindrücklich. Durch das Pop-Up-Märchen-Buch werden sie aber in einer noch viel eindrücklicheren Form präsentiert, da sie sich dem Leser entgegenstrecken. Zu Beginn wirkt das Buch eher wie eine CD im Schuber. Heraus kommt aber ein dreidimensionales Bilderbuch, das dem Märchen noch einmal ein neues Kleid schenkt. Die Geschichte ist eindrücklich und kurz erzählt. Zu jedem Abschnitt sieht man ein neues Bild aufpoppen. Es handelt sich bei diesem Buch wirklich um ein faszinierendes Leseereignis. Am liebsten möchte man sich das Pop-up-Leporello ins Regal stellen, so schön ist es.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Dortmund Ausschuss	VT Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 19151035 Kürzel
-------------------------------------	-----------------------	-----------------------------------	-------------------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Marx Zuname	Jonny Vorname	ID: 191519151035
Davies, Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kröll, Tanja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache

Kreativ entspannen - DAS FARBENFROHE AUSMALBUCH Titel Reihe ISBN: 978-3-86873-901-5 128 12,95 Seitenzahl Preis (EURO)	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Knesebeck München 2015 Verlag Ort Jahr	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11

Buch: Hartpappe Malbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Entspannung Kunst Mandala
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 31.01.2016		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Kann im Kunstunterricht oder generell zum Trainieren der feinmotorischen Handfähigkeiten eingesetzt werden. Kann auch zur Förderung der Konzentration bei Kindern und Jugendlichen mit z.B. ADHS	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Das Buch ist von der ersten bis zur letzten Seite gefüllt mit allen möglichen Mustern. Es gibt u.a. Mandalas, geometrische Muster und Muster aus der Natur, die zum Ausmalen einladen und dabei für Entspannung und das Gefühl sorgen sollen, dass man etwas Schönes und Individuelles geschaffen hat.

Beurteilungstext
 Die eine Hälfte des Buches erfordert Kreativität beim Ausmalen, die andere lädt zusätzlich zum Zeichnen ein. Eine Anleitung gibt es nicht. Der Leser kann Farben und Stifte frei wählen und in allen erdenklichen Varianten kombinieren. Wenn man einen ersten Blick in das Buch wirft, fragt man sich allerdings, wie so ein unglaubliches Wirrwarr an Linien und Formen einem dabei helfen soll den Stress des Alltags zu vergessen und sich zu entspannen. Diese Art der "Kunsttherapie" ist sicherlich nicht für jeden geeignet. Für kleinere Kinder schon gar nicht. Wenn man Spaß am Ausmalen und Zeichnen hat, kann das Buch aber sicher zur Förderung der Konzentration und Feinmotorik beitragen. Auf jeden Fall hat man mit jeder Fertigstellung einer Vorlage etwas Individuelles und Einzigartiges geschaffen - auch ohne besonderes künstlerisches Talent.

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Bochum Ausschuss	Nosc. Kürzel	Nr. 19151141
Verf./Bearb./Hrsg.: Grimm Zuname		Gebrüder Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Schmid, Marc Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache
Pop-Up-Märchen Titel		ID: 191519151141	
Aschenputtel Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-86873-847-6 ISBN	15 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Knesebeck Verlag	München Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Pop-up-Buch Medienart/Ausführung		Schlagwörter	
Märchen Gattung		Märchen	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Fabeln	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Wer kennt nicht die Geschichte von Aschenputtel? Die Mutter von Aschenputtel ist gestorben, der Vater hat eine neue Frau geheiratet, die Aschenputtel quält und als Dienstmagd benutzt. Eine Fee erfüllt ihr den sehnlichsten Wunsch, als Prinzessin auf den Ball des Prinzen zu gehen. In diesem Pop-Up-Buch findet man das alte Märchen in einem neuen Kleid.

Beurteilungstext
 Fast jedes Kind kennt dieses Märchen. Das Märchen bekannt aus der Märchensammlung der Brüder Grimm ist hier als Pop-Up-Märchen-Ausgabe im Knesebeck Verlag erschienen. Als "Pocket Fairy Tale - Cinderella" wurde es aus dem Englischen übersetzt von Marc Schmid. Die Geschichte von Aschenputtel ist nichts Neues. Neu ist es aber, in welcher Form dieses Buch daherkommt. In Bilderbüchern ist die prachtvolle Kutsche, die ein Kürbis war, schon sehr eindrücklich. Durch das Pop-Up-Buch wird sie hier in einer noch viel eindrücklicheren Form präsentiert, da sie sich dem Leser entgegenstreckt. Zu Beginn wirkt das Buch eher wie eine CD im Schubert. Heraus kommt aber ein dreidimensionales Bilderbuch, das dem alten Märchen noch einmal ein neues Kleid schenkt. Die Geschichte ist eindrücklich und kurz erzählt. Zu jedem Abschnitt sieht man ein neues Bild aufpoppen. Es handelt sich bei diesem Buch wirklich um ein faszinierendes Leseereignis. Am liebsten möchte man sich das Pop-up-Leporello ins Regal stellen, so schön ist es.

Hessen Landesstelle	Kassel Ausschuss	ASR Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16150611 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sabisch Zuname		Ingrid Vorname	
Lünstedt, Heiner Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Sophie Scholl Titel		Einsatz- möglich- keiten	
Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-86873-807-3 ISBN	53 Seitenzahl	19,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Biografie/Biografische Gattung		Ersteldatum: 29.03.2016	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Nationalsozialismus Widerstand Geschichte	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 "Damit wir uns nicht verlieren" - so der Titel des vor wenigen Jahren erschienenen Briefwechsels zwischen Sophie Scholl und ihrem Freund Fritz Hartnagel. Auf diesem Briefwechsel basiert die biografische Graphic Novel und rückt damit ihre Entwicklung zur tapferen Widerstandskämpferin und die ihres Freundes vom überzeugten Offizier der Wehrmacht zum Antikriegsaktivisten in den Mittelpunkt.

Beurteilungstext
 Weitgehend in klassischer Anordnung der Panels und in kräftigen, dunklen Farben erzählen die beiden Künstler Ingrid Sabisch und Heiner Lünstedt die Liebesgeschichte der beiden jungen Leute, beginnend mit dem Kennenlernen beim Tanzen 1937 und endend mit dem Abwurf eines der Flugblätter der "Weißen Rose" im Juli 1943 über Norddeutschland - die Hoffnung der vorwiegend jungen Widerstandskämpfer symbolisierend, dass der Krieg enden möge und Deutschland vom Faschismus befreit werde. Fritz Hartnagel war schon bald durch seine Tätigkeit als Soldat bzw. Offizier der deutschen Wehrmacht, von Sophie von Beginn an mit Skepsis wahrgenommen, sehr viel in Kasernen und nach Kriegsbeginn an verschiedenen Fronten unterwegs, so dass die beiden sich nicht sehr häufig und dann auch nur kurz treffen und sehen konnten. Ihre Beziehung stützte sich weitgehend auf die schriftliche Korrespondenz, den Briefwechsel.
 Vor allem Sophie schrieb sehr viel, zum Teil täglich, erzählte wie es ihr erging in den verschiedenen Stationen ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin, ihre Arbeit im Arbeitsdienst, die sie hasste und auch nach Beginn des Studiums. Sie erzählt vom Alltag ("Die Kinder bereiten mir große Freude"), berichtet aber auch wie schockiert sie ist, als ihr Vater verhaftet wird und eine mehrmonatige Haftstrafe erdulden muss. Je mehr sie erkennt, was für ein verbrecherisches System in Deutschland an der Macht ist, umso mehr mischen sich in die Sorge um Fritz und sein Überleben im Krieg auch politische Fragen und Reflexionen.
 Fritz Hartnagel sieht noch lange "im Soldatischen eine Lebenshaltung", trotz einiger ihn erschütternder Erfahrungen, die in Bild und Text recht drastisch gezeigt werden (zerfetzte Körper nach einer Minenexplosion, S. 14). Er wird schließlich doch zum überzeugten Pazifisten, woran die Familie Scholl und vor allem Sophie einen großen Anteil haben: Er überlebt Stalingrad, erfährt im Lazarett in Lemberg, dass "seine Sophie" vor Gericht steht. Als er ankommt, ist sie zusammen mit ihrem Bruder Hans und ihrem Mitkämpfer Christoph Probst bereits hingerichtet worden. Er heiratet bald Sophies Schwester Elisabeth und engagiert sich nach dem Krieg bis zu seinem Tod in der Antikriegsbewegung der BRD.
 Die genaue, kenntnisreiche und kluge Auseinandersetzung mit der Geschichte der Widerstandsgruppe der Weißen Rose und insbesondere mit den beiden Protagonisten dieser Erzählung (Sophie und Fritz) spiegelt sich in der Erzählung, den Bildern und vor allem den Texten wieder: Wörtliche Ausschnitte aus den Briefen sind in Schreibschrift eingefügt, historisch verbürgte Aussagen (z.B. vor Gericht) werden den Handelnden auch wörtlich in den Mund gelegt. Bestätigt wird die Authentizität auch durch das Nachwort der Vorsitzenden der Weiße Rose Stiftung Kronawitter, die hofft, dass die "Leserschaft sich über diesen Comic einen Zugang zum gesamten Widerstandskreis der Weißen Rose erschließen können" wird.
 Zwei kleine kritische Anmerkungen möchte ich noch anfügen:
 Erstens: Mir ist es nicht immer leicht gefallen, die Protagonisten Sophie und Fritz auf den Bildern eindeutig zu erkennen, was aber in dieser Art der Bilderzählung nötig ist, um schnell der Story folgen zu können.

..... die der Einschätzung möglich ist, am besten der Bewertung folgen zu können.....

Zweitens: Die zum Teil recht umfangreichen Briefftexte sind stimmig in einer Schreibschrift gedruckt, was gut wirkt, aber der Lesbarkeit doch eher abträglich i

Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Duisburg Ausschuss	Bei Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1916186 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: WALTERS Zuname		ERIC Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) LOOSE, ANNIKA Übersetz. von (Name, Vorn.)		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Walking home - der lange Weg nach Hause Titel			
Reihe.....			
978-3-86873-926-8 ISBN	286 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Knesebeck Verlag	München Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fluchroman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum: 13.03.2016		Schlagwörter Familie _____ Flucht _____ Fremde Kulturen _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort).....			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Muchoki und Jara flüchten quer durch Kenia vor einem Bürgerkrieg, in dem die Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe über Leben und Tod entscheidet. In einem Flüchtlingslager stirbt die Mutter an Malaria. Die beiden Kinder machen sich alleine und zu Fuß auf den Weg zu ihren unbekanntem Großeltern in einer weit entfernten Stadt.

Beurteilungstext

Von Anfang an gelingt es Herrn Walters sowohl den erwachsenen als auch einen jugendlichen Leser in den Bann seiner Geschichte zu ziehen. Mit einfachen Worten beschreibt er die unendliche wirtschaftliche und menschliche Not und die katastrophalen Umstände, unter denen tausende von Menschen in Kenia auf der Flucht sind.

Den furchtbaren Kreislauf von Rassenhass, Töten, Rachsucht und Vernichtung stellt er anhand einer kleinen Familie dar, der nur noch die Flucht in das Herkunftsdorf der Mutter bleibt. Aber auch hier sind sie nicht sicher, ob sie willkommen sein werden, denn die Mutter heiratete einen Mann eines anderen Stammes. Auf der Flucht, an deren Anfang ein gelegter Brand einer von Menschen überfüllten Kirche liegt, landen sie zunächst in einem Auffanglager. Hier grassieren Hunger und Krankheiten. Als die Mutter stirbt, erhalten die Kinder Hilfe von einem Soldaten, dessen Stammeszugehörigkeit eigentlich gefährlich ist. Aber seine Aussage: wir sind alles Kenianer wird zum Motto für die Kinder.

Auf der Flucht, die glücklich bei den Großeltern endet, überwinden die Kinder unglaubliche Widerstände von außen und von innen. Der innere Faden, an dem sie sich lang hangeln, zeigt ihnen den Weg. Unterstützt wird dieses Buch durch eine Internetseite, auf der eine Reise im Jahr 2011 mit Fotos, Texten, Filmausschnitten und Autorenlesungen dargestellt ist. Zwei Erwachsene, vier Jugendliche und vier Kinder

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	u hb Kürzel	Nr. 1816502026	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bestard Zuname		A ina Vorname		ID: 18161816502026
Bestard, Aina Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Meinel, Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)		Französisch Übersetz. aus Sprache
Was versteckt sich da im Wald? Mein dreifarbiges Titel				
Reihe				
978-3-86873-866-7 ISBN		24 Seitenzahl		16,95 Preis (EURO)
Knesebeck Verlag		München Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.03.2016		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Text: Mireia Trius				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____				

Inhaltsangabe
 Das Buch spielt mit der Farblehre, bietet an, über blau oder gelb oder rot gedruckten Seiten, je eine grüne bzw. blaue bzw. rote durchsichtige Folie zu legen (oder besser: vor die Augen zu halten). Erstaunlicherweise werden dabei Farben unsichtbar und/oder verstärken sich.

Beurteilungstext
 Es empfiehlt sich, jede Doppelseite sofort mit dem "Lupen"-Folienblatt vor den Augen (ein Auge darf dabei gern zugehalten oder zugekniffen sein) zu betrachten, wobei es besonders eindrucksvoll ist, den Vorgang ohne Unterbrechung von Folie zu Folie, also dreifach und wieder und wieder ..., durchzuführen. Dann sehen wir wirklich plötzlich einen Igel, einen gerade erwachten Bären, einen Fluss, Schnecken mit ihren Häusern. Im ersten Durchgang ist es sehr sinnvoll, den Anweisungen auf den Doppelseiten NICHT zu folgen, die auf weiteres und erneutes Anschauen warten müssen.
 Dort wird nämlich zum Beispiel vorgeschlagen: grünes Symbol = "Auch im Unterholz ist es sehr lebendig." / blaue Lupe = "Hier geht man besser ganz vorsichtig!" / rot = "Wer nicht aufpasst, wird getreten". Übersetzt heißt das: Wir sehen einen Teppich aus Pilzen, in dem sich auch kleine Vögel aufhalten, auf die manchmal auch Wesen mit Beinen (hier: mit Krallen an den Füßen) auch ohne böse Absicht treten könnten. Am eindrucksvollsten ist wohl das letzte Bild.
 Bücher, in denen die Leser / Anschauer selbst aktiv werden sollen oder dürfen, sind grundsätzlich schon einmal zu loben. Die Aktivität kann per Kopf oder per Hand geschehen - und hier scheiden sich schon einmal die Empfehlungen. Erwachsene neigen eher zum Kognitiven, Kinder eher zur Erkenntnis mit der Hand. In der Tat muss auch für dieses Buch niemand verstehen, was die Farbtheorien besagen, warum der Fernseher zum Beispiel grüne Pixel hat, wo doch der RGB-Farbkreis Grün als Sekundärfarbe kennzeichnet und was CMYK von RGB unterscheidet und was für die Farben im Internet besser ist. Darüber darf man nachdenken, auch nachforschen, muss man aber nicht. Das Buch liefert künstlerisch, was die Theorien anbieten. Kinder müssen das nicht wissen, Erwachsene dürfen.
 rote Lupe = gelbe und rote Bildteile werden unsichtbar / grüne Lupe = gelb wird unsichtbar, blau wird schwach, rot wird deutlich und fast schwarz / blaue Lupe = gelb wird deutlich und rot bleibt, blau wird unsichtbar / Warum? Ist das wichtig?